

Hilfseinsatz auf dem Balkan statt Weihnachten daheim

Leipziger auf mehrtägiger Projektreise / Auch Spenden von LVZ-Lesern überbracht

VON ANGELIKA RAULIEN

Sie sind sich auch in diesem Jahr treu geblieben, nahmen Freizeit und privates Geld zusammen und machten sich erneut zwischen dem Jahreswechsel auf eine Balkanreise, um Projekte abzuklappen, die sie teils seit längerem unterstützen: die Mitstreiter des hiesigen Vereins „Verantwortung für Flüchtlinge“ und der Bürgerinitiative „Leipzig korrektiv“ (BI).

Heiligabend hatten sie Monate zuvor gesammelte Sachspenden verladen, die viele Leser nach einem entsprechenden Aufruf in der LVZ mit aufgebracht hatten. Dazu gehörten auch Geldspenden, die die BI- und Vereinsmitglieder für die Projekte im Westbalkan einwerben konnten. So etwa 2600 Euro, die die beiden Reise-Teilnehmer Ricky Burzlaff und Ralph Rüdiger explizit fürs albanische Kinderheim Rreze Dielli eingeworben hatten und nun persönlich übergaben. Sachsens Partei Die Linke hatte für das ganze Unterfangen einen Kleinbus zur Verfügung gestellt.

Am ersten Weihnachtsfeiertag ging es dann von Leipzig über München, Ljubljana und Zagreb zunächst bis ins bosnische Srebrenica; tags darauf weiter nach Konik, einem Stadtteil von Podgorica, der Hauptstadt von Montenegro. Dort steuerten die Leipziger – neben Rüdiger und Burzlaff zählten Anne Hantsch, Lydia Hoffmann, Robert Kießling und Stephan Bosch dazu – zwei Flüchtlingscamps an, wo Tausende Menschen unter widrigsten Bedingungen nahezu auf einer Müllhalde campieren. Einige Mitglieder von „Verantwortung für Flüchtlinge“ unterstützen da schon lange zusammen mit der Nichtregierungsorganisation Help die Lagerbewohner (die LVZ berichtete). Größtenteils sind es Roma, die in Montenegro sehr diskriminiert würden, wie es hieß. Für die Grundschule des Großlagers hatten sie vor allem Sportsachen im Gepäck. „Neue T-Shirts, Shorts und Tights für 162 Grundschulkinder sowie 130 Paar Turnschuhe und einen Scheck von 400 Euro, von dem die restlichen Paar Schuhe mit der richtigen Größe von Help gekauft werden sollen“, sagt Mitstreiterin Anne Hantsch. Die Kita des Camps Konik erhielt neues Spielzeug. Spürbar bewegt berichtet Hantsch von einem kleinen Jungen, der sie vor Ort in akzentfreiem Deutsch ansprach. „Er erzählte, dass er erst vor kurzem mit seiner Mutter und seinen vier



Diese Roma-Familie im großen Flüchtlingslager-Areal in Fushë Kosova hat kaum etwas zum Leben. Immerhin konnten sie mit Leipziger Hilfe jetzt etwas Brennholz für den kalten Winter im Kosovo bekommen.

Robert Kießling



Lieben über Weihnachten und Neujahr das große Feiern mit Familie und Freunden wieder mal aus, um auf einer privat finanzierten Balkantour Spenden vor Ort zu bringen: Stephan Bosch, Ralph Rüdiger, Lydia Hoffmann, Anne Hantsch, Ricky Burzlaff und Robert Kießling (von links).

Foto: privat

Schwestern nach Konik gekommen sei. Vorher hatte er in Kiel gelebt, die Kinder gingen in Kita und Schule.“ Der Vater arbeite noch immer in Kiel, aber der „Rest“ der Familie sei halt abgeschoben worden. Am 27. Dezember wurde die albanische

Hauptstadt Tirana erreicht. Im Kinderheim Rreze Dielli (Sonnenstrahlen) im nahen Peza hätten sie die Mädchen und Jungen fröhlich begrüßt, so die Leipziger. Dabei sei ihr Schicksal teils erschütternd. „Wir haben dort Kinder kennengelernt, deren Eltern

erschossen worden sind. Und Kinder, die von ihrer Familie einfach nicht mehr ernährt werden können“, erzählt Burzlaff. Insgesamt versuche die Projektgruppe, um das Heim trotz wenig Geld effiziente und professionelle Strukturen zu schaffen. Umso mehr hätten sich Kinder wie Mitarbeiter dafür aber über den von Rüdiger und Burzlaff überreichten hilfreichen 2600-Euro-Spendenscheck gefreut.

In Fushë Kosova bei Prishtina, der Hauptstadt des Kosovo, wurde am 30. Dezember Halt gemacht. Im größten Lager für (etwa aus Deutschland) abgeschobene Roma. Auch hier – die Lebensbedingungen katastrophal. „Gegen 14 Uhr kamen wir dort bei Ergins Zuhause an“, schildert Hantsch. Ergin sei 2010 abgeschoben worden, habe seine schwerkranke Mutter in Deutschland zurücklassen müssen. Man habe versucht, ihm einen Familiennachzug wegen Härtefällen zu ermöglichen, jedoch vergeblich, so Hantsch. „Er und seine Frau haben im vergangenen Sommer nun einen

Sohn bekommen. Und momentan sammelt Ergin Flaschen, Eisen und Aluminium, um es für ein wenig Geld zu verkaufen.“ Die Monatsmiete, 40 Euro, käme so gerade zusammen. Doch weitere Ausgaben würden die Familie sehr belasten. Das Baby etwa nehme Muttermilch nicht an, alle drei Tage gilt es Milchpulver aufzutreiben, wobei eine Packung fünf Euro kostet.

In Fushë Kosova machten sich die Leipziger dann auch auf, einen Händler zu finden, der günstig Brennholz verkauft. Sie fanden einen, der immerhin für 120 Euro dreieinhalb Kubikmeter Holz rausrückte. LVZ-Lesern mag das Patenschaftsprojekt in Erinnerung sein, das die Balkanreisenden noch daheim ins Leben gerufen hatten: Für 95 Spendeneuro ist einer Familie in Fushë Kosova Brennholz für zwei, drei Monate zu verschaffen. Immerhin: Auf diese Weise konnten sie jetzt schon mal 14 Familien im eisigen Kosovo-Winter ein Stück weiterhelfen. Eine von ihnen beliebte Familie blieb Hantsch da wohl besonders in Erinnerung: „Ihr Haus war undicht, hatte kein Fensterglas. Als die Leute herauskamen, um beim Ausladen zu helfen, fing der Vater an zu weinen. Die Kinder hatten teilweise keine Strümpfe an und zitterten, obwohl sie doch gerade aus dem Haus gekommen waren. Wir hatten tagsüber nur Minusgrade, und ich dachte schon gegen Nachmittag, ich könnte es keine Minute länger mehr in der Kälte aushalten. Wie es bloß diesen vielen Familien hier nachts gehen muss...“

Über 500 Roma schicke die BRD jährlich in den Kosovo zurück, wo sie auf ein kaum vorstellbares Massenerleben treffen. Die meisten lebten im Schnitt mit 60 Cent pro Tag. „Uns als Verein ist es wichtig, den aus Deutschland Abgeschobenen zu zeigen, dass ihr weiteres Schicksal uns nicht kalt lässt“, heißt es bei „Verantwortung für Flüchtlinge“. Und der Aufenthalt in Fushë Kosova habe ihnen einmal mehr gezeigt, wie nötig ihre hier längst geplante Anlaufstelle für abgeschobene Flüchtlinge ist, so Hantsch. „Leider schafften wir es noch nicht, 500 Euro laufende Spenden dafür auf unser Vereinskonto zu bekommen, mit denen wir jemanden beschäftigen könnten, der die Menschen berät, zu Behörden fährt und Dokumente besorgt“, bedauert sie. Vergangenes Wochenende kehrten die Leipziger nach Hause zurück – wo sie an diesem Ziel nun weiterarbeiten wollen.

Anzeige

nur 20,99 € statt 69,95 €

Zubehör für Ipad mini

jetzt bis zu **70% reduziert!**

z.B. Kensington KeyFolio Pro Keyboard

LVZ Media Store, Höfe am Brühl in Leipzig Mo-Sa: 10-20 Uhr, lvz-mediastore.de

LVZ Media Store

KURZ GEMELDET

BUND-Regionalgruppe informiert über sich

Martin Hilbrecht, Chef der BUND-Regionalgruppe, gibt am Montag eine Einführung in Struktur, Schaffen und Wirken des BUND und informiert über Mitmachmöglichkeiten in Leipzig und Umgebung. Beginn in der Cafeteria, Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, ist um 19 Uhr.

Weihnachtsmusik in der Nathanaelkirche

Zur Weihnachtsmusik mit allen musizierenden Kreisen der Gemeinde wird für Sonntag um 15.30 Uhr, in die Nathanaelkirche Lindenau, Rietschel-/Rossmarktstraße, eingeladen. Die Leitung hat Kantorin Christiane Werner. Auch das Krippenspiel der Kinder wird noch einmal zu sehen sein.

Blutspende in Engelsdorf

Am kommenden Montag ruft das Deutsche Rote Kreuz zur Blutspende nach Engelsdorf. Zwischen 15.30 und 19 Uhr werden Interessenten zwischen 18 und 65 Jahren im Gymnasium, Arthur-Winkler-Straße 6, erwartet. Mitzubringen ist lediglich der Personalausweis.

Wir nehmen Abschied von

Rolf Seitner

geb. 8. April 1932
gest. 17. Dezember 2015

In Liebe und Dankbarkeit
Seine Ehefrau Inge
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 18. Januar 2016, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof Stötteritz statt.

GÜNTER SACK – Bestattungen

DANK E

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns von unserer lieben Mutti

Gisela Bartel

Abschied nahmen.

Mit stillem Gruß
Elke Knauer
Kornelia Lange
im Namen aller Angehörigen

Du warst immer für mich da, hast mir unvergessliche Stunden geschenkt. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

Dein dich liebender Ehemann nimmt Abschied von dir.

Doris Letzner

geb. Gräfe
geb. 1. Juni 1936 gest. 18. Dezember 2015

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Ehemann Ralph Letzner

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 18. Januar 2016, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Schönfeld statt.

Bestattungshaus Ewig

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

Ilse Krauß

geb. Renzel
geb. 12. September 1934
gest. 5. Januar 2016

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

GÜNTER SACK – Bestattungen

DANKSAGUNG

Tief bewegt von den zahlreichen Beweisen der Anteilnahme durch ehrendes Geleit, geschriebene Worte oder stillen Händedruck beim Abschied von meinem lieben Mann

Diplomingenieur
HEINZ JUNGHANNS

möchte ich mich bei meinen Angehörigen, den Freunden und ehemaligen Arbeitskollegen herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch BESTATTUNGEN DUNKER und dem Redner Herrn Jörg Maaß für den Beistand.

Ebenfalls vielen Dank für die zahlreichen und großzügigen Spenden, die dem Verein Straßenkinder e.V. Leipzig zu Gute kommen.

Anneliese Junghanns
im Namen aller Angehörigen

Sterben ist nichts anderes als das Umwenden einer Seite im Buch des Lebens. In den Augen der anderen ist es der Tod; für die aber, die sterben, ist es das Leben.

Danke

für die überwältigende Anteilnahme mit liebevollen und guten Worten, festen Umarmungen, dankbarem und frohem Gedenken an ein Stück gemeinsamen Weg mit

Günter Dlugos

geb. am 03. Juli 1954
gest. am 20. Dezember 2015

Seine Musik ist verstummt, aber er bleibt in unserer Erinnerung lebendig.

In stiller Trauer
Ingrid Dlugos, geb. Koschorz
im Namen der Familie
und allen Angehörigen

DANKSAGUNG

PROF. DR.-ING.

GÜNTER PISTOL

* 14.08.1936 † 05.11.2015

Herzlichen Dank allen denen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme sowie die Würdigung seiner Persönlichkeit zum Ausdruck brachten.

Gert Pistol
und Familie

Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

Wir trauern um

Gudrun Schmeil

geb. Funke
geb. 20. Januar 1955
gest. 15. Dezember 2015

In stiller Trauer
Sohn André mit Familie
Sohn Michael
sowie alle Verwandten und Bekannten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 15. Januar 2016, um 9.00 Uhr auf dem Zentralfriedhof Schkeuditz statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

Es gibt nichts, was uns die Anwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. (Dietrich Bonhoeffer)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, besten Oma und Uroma

Christa Winiecki

geb. Gnauck
geb. 14. Dezember 1930
gest. 21. Dezember 2015

In stiller Trauer:
Constanze und Michael Winiecki
mit **Sebastian**
Ulrike und Rüdiger Reichmann
mit **Victoria und Felicitas**
Carolin Winiecki und Ralf Gottlieb
mit **Benjamin**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 22. Januar 2016, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Gohlis statt.

DER MENSCH GEHT, DIE GEDANKEN AN IHN BLEIBEN.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Bruder und Opa

GERT GÜNTHER

28.09.1932 - 29.12.2015

In stiller Trauer

Deine Töchter Kerstin und Carola mit Familien
Deine Schwester Ruth

Die Beisetzung findet im Kreise der Familie auf dem Südfriedhof statt.

Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, war es Erlösung.

Erlöst und Wiedervereint

Inge Kienitz

geb. 04.06.1927 gest. 10.12.2015

Horst Kienitz

geb. 20.12.1927 gest. 11.12.2008

In stiller Trauer
Tochter Gabriele mit Peter
Enkel Alexander mit Kathleen und Luise
Schwestern Anni, Margot und Monika mit Hansjochen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 11.01.2016, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Leutzsch statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

WARUM?

DU WOLLTEST UNS NOCH SO VIEL GEBEN, HAST STETS GEHOLFEN MIT ALLER MÜH GEARBEITET DEIN GANZES LEBEN, JETZT DARFST DU RUHEN, ABER VIEL ZU FRÜH!

PETER WUNTKE

geb. 26. September 1967 gest. 12. Dezember 2015

In unfassbarer Trauer, im Namen aller Hinterbliebenen
Deine Ines
Michaela und Justin
Pascal und Tina
Petra Korn mit Familie
Uta Klinge mit Familie
Henry Wuntke mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 15. Januar 2016, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Großzschocher statt.

GÜNTER SACK – Bestattungen